

Formblatt zur täglichen Fangaufzeichnung in der Aalfischerei zu Erwerbszwecken

(gemäß § 4 der Landesverordnung über die Ausübung der Aalfischerei [AalVO] vom 19. April 2010, GVBL Schl.-H. S. 437)

Nur für die betriebliche Erfassung! Mindestens 5 Jahre aufbewahren! Auf Verlangen vorzeigen!

Name, Vorname oder Betriebsname: ...Fiete Brassmann **Registriernummer Aalfischerei:** DE-SH-ELE...9-007.....

Monat / Jahr: ...Mai 2011 **Fanggebiet / Gewässer:** ...Schlei.....

Datum Fang / Anlandung	Fanggewicht Aal (kg)	davon Blankaale (kg)	Fanggerät 1	Anzahl	Einsatz-tage	Aufwands-tage	Fanggerät 2	Anzahl	Einsatz-tage	Aufwands-tage	Abgabe an Wiederverkäufer (kg)*
02.05.	28	0	FPO	20	1	20	LL	500	1	500	Fischräucherei Woltermann, 20 kg, Rchn.-Nr. 7; 8 kg an Endverbraucher
03.05.	10	0					LL	300	1	300	alles an Endverbraucher
07.05.	5	0	FPO	30	1	30					alles an Endverbraucher
09.05.	3	0					LL	250	1	250	alles an Endverbraucher

Fiete Brassmann hat in diesem Beispiel am 02.05. mit 10 Doppelreusen und am 07.05. mit 15 Doppelreusen gefischt. Zusätzlich war er noch am 02., 03. und 09.05 mit Aallangleinen am fischen. Die Fanggerätebezeichnung wird dem Merkblatt entnommen, für die Doppelreusen **FPO** und die Langleinen **LL**. Die Anzahl der Reusen ergibt sich aus der Anzahl der Fangkammern; in diesem Beispiel ergeben 10 Doppelreusen also eine Fanggeräteanzahl von **20**, 15 Doppelreusen entsprechend **30**. Bei den Langleinen ist die Anzahl der Haken, also der „Anbissstellen“, entscheidend. 5 Langleinen mit jeweils 100 Haken ergeben also eine Anzahl von **500**. Hätte Brassmann noch zusätzlich am 11.05. ein Zugnetz eingesetzt, würde er dies auf einem gesonderten Formblatt aufzeichnen. Aus dem Merkblatt würde sich die Fanggerätebezeichnung ZUG ergeben. Angenommen dass er das Zugnetz am 11.05. dreimal eingesetzt hätte, würde sich ein Fangaufwand von 1 ergeben. Entscheidend ist es für die Aufwandstage nicht, wie oft das Zugnetz am Tag verwendet wurde, sondern die Anzahl der Einsatzstage. In diesem Beispiel hat Brassmann seinen Fang nur am **02.05.** anteilig an die **Fischräucherei Woltermann** veräußert, die **Verkaufssumme lag über 250 €**, musste dementsprechend angegeben werden. Die übrigen Tage hat Brassmann nur an den Endverbraucher (kein Wiederverkäufer!) abgegeben und war somit nicht verpflichtet, die Verkaufssummen anzugeben.

Summen	46	0	FPO	(bleibt frei)		50	LL	(bleibt frei)		1050	(bleibt frei)
---------------	----	---	-----	---------------	--	----	----	---------------	--	------	---------------

* jede Einzellieferung aufführen; Gewicht der abgegebenen Aale immer; Name und Anschrift des Aufkäufers bei Verkäufen über 250 Euro angeben (alternativ Rechnungs-Nr. eintragen; Rechnung mind. 5 Jahre aufbewahren)

Datum und Unterschrift:.....01.06.2011...Kpt. Brassmann.....

Formblatt zur täglichen Fangaufzeichnung in der Aalfischerei zu Erwerbszwecken

(gemäß § 4 der Landesverordnung über die Ausübung der Aalfischerei [AalVO] vom 19. April 2010, GVBL Schl.-H. S. 437)

Nur für die betriebliche Erfassung! Mindestens 5 Jahre aufbewahren! Auf Verlangen vorzeigen!

Name, Vorname oder Betriebsname: ...Fiete Brassmann **Registriernummer Aalfischerei:** DE-SH-ELE...9-007.....

Monat / Jahr: ...Mai 2011 **Fanggebiet / Gewässer:** ...Schlei.....

Datum Fang / Anlandung	Fanggewicht Aal (kg)	davon Blankaale (kg)	Fanggerät 1	Anzahl	Einsatztage	Aufwandstage	Fanggerät 2	Anzahl	Einsatztage	Aufwandstage	Abgabe an Wiederverkäufer (kg)*
11.05.	20	0	ZUG	1	1	1					alles an Endverbraucher

Die Fangaufzeichnungen für die im Mai eingesetzten Reusen und Langleinen hat Brassmann schon auf einem gesonderten Formblatt verzeichnet. Da aufgrund des Formats der Formblätter nur 2 Fanggeräte verzeichnet werden können, wird für den Mai ein weiteres Formblatt für das Zugnetz verwendet. (In der Jahresmeldung besteht die Möglichkeit, auch ein drittes Fanggerät zu verzeichnen.)

Bei den Aufzeichnungen für das Zugnetz ist darauf zu achten, dass es für die Aufwandstage nicht entscheidend ist, wie oft am Tag gefischt wird. Auch mehrmalige Verwendung des Zugnetzes schlägt nur mit einem Aufwandstag zu Buche.

Summen	20	0	ZUG	(bleibt frei)	1			(bleibt frei)			(bleibt frei)

* jede Einzellieferung aufführen; Gewicht der abgegebenen Aale immer; Name und Anschrift des Aufkäufers bei Verkäufen über 250 Euro angeben (alternativ Rechnungs-Nr. eintragen; Rechnung mind. 5 Jahre aufbewahren)

Datum und Unterschrift:...01.06.2011.....Kpt. Brassmann...

Formblatt zur täglichen Fangaufzeichnung in der Aalfischerei zu Erwerbszwecken

(gemäß § 4 der Landesverordnung über die Ausübung der Aalfischerei [AalVO] vom 19. April 2010, GVBL Schl.-H. S. 437)

Nur für die betriebliche Erfassung! Mindestens 5 Jahre aufbewahren! Auf Verlangen vorzeigen!

Name, Vorname oder Betriebsname: ...Fiete Brassmann **Registriernummer Aalfischerei:** DE-SH-ELE...9-007.....

Monat / Jahr: ...August 2011 **Fanggebiet / Gewässer:** ...Schlei.....

Datum Fang / Anlandung	Fanggewicht Aal (kg)	davon Blankaale (kg)	Fanggerät 1	Anzahl	Einsatz-tage	Aufwands-tage	Fanggerät 2	Anzahl	Einsatz-tage	Aufwands-tage	Abgabe an Wiederverkäufer (kg)*
03.08.	2	0	FPO	10	1	10					alles Eigenverbrauch
04.08.	10	5	FPO	10	1	10					alles an Endverbraucher
07.08.	0	0	FPO	10	1	10					
12.08.	30	7					LL	2500	1	2500	Aalgroßhandel Nimmersatt; 30 kg, Aalstraße 5; 23456 Hungerstadt

Fiete Brassmann hat in diesem Beispiel am 03., 04. und 07.08. mit jeweils 5 Doppelreusen gefischt. Zusätzlich war er noch am 12.08. mit Aallangleinen unterwegs Die Fanggerätebezeichnung wird dem Merkblatt entnommen, für die Doppelreusen **FPO** und die Langleinen **LL**.
 Die Anzahl der Reusen ergibt sich aus der Anzahl der Fangkammern; in diesem Beispiel ergeben **5** Doppelreusen also eine Fanggeräteanzahl von **10**. Bei 5 Einzelreusen bleibt die Anzahl 5, 1 Sternreuse mit 3 Fangkammern würde eine Anzahl von 3 ergeben.
 Bei den Langleinen ist die Anzahl der Haken, also der „Anbissstellen“, entscheidend. Hier hat Brassmann mit **25** Leinen a **100** Haken gefischt, ergibt dementsprechend eine Anzahl von **2.500**.
 Da nicht jeder Fischtage auch ein Fangtag ist, hat Brassmann in diesem Beispiel am 07.08. keinen Aal gefangen. Das hat in Bezug auf die Aufwandstage keine Auswirkung, hier ergeben 5 Doppelreusen nach wie vor bei einem Fischtage 10 Aufwandstage.
 Der Fang vom 03.08. wurde von Familie Brassmann selbst gegessen. Dies ist dann als **Eigenverbrauch** zu kennzeichnen, die Verkaufsmengen mit einem Erlös unter 250 € sind als „Abgabe an den **Endverbraucher**“ aufzuzeichnen, die 30 kg Aal vom 12.08. ergaben einen Verkaufserlös von über 250 €, dementsprechend musste hier der **Wiederverkäufer** genannt werden, da keine Rechnung vorliegt, muss auch die Adresse angegeben werden!

Summen	42	12	FPO	(bleibt frei)	30	LL	(bleibt frei)	2500	(bleibt frei)
---------------	----	----	-----	---------------	----	----	---------------	------	---------------

* jede Einzellieferung aufführen; Gewicht der abgegebenen Aale immer; Name und Anschrift des Aufkäufers bei Verkäufen über 250 Euro angeben (alternativ Rechnungs-Nr. eintragen; Rechnung mind. 5 Jahre aufbewahren)

Datum und Unterschrift:.....01.09.2011...Kpt. Brassmann.....

Formblatt zur Jahresmeldung in der Aalfischerei zu Erwerbszwecken

(gemäß § 4 der Landesverordnung über die Ausübung der Aalfischerei [AalVO] vom 19. April 2010, GVBL Schl.-H. S. 437)

Name, Vorname oder Betriebsname: ...Fiete Brassmann.....

Registriernummer Aalfischerei: DE-SH-ELE 9-007...

Jahr: ...2011

Fanggebiet / Gewässer:Schlei.....

Monat	Fanggewicht Aal (kg)	davon Blankaale (kg)	Fanggerät 1	Aufwands-tage	Fanggerät 2	Aufwands-tage	Fanggerät 3	Aufwands-tage
Februar	0		FPO	0	LL	0	ZUG	0
März	0			0		0		
April	0			0		0		
Mai	66	0		50		1050		1
Juni	0		0	0	0			
Juli	0		0	0	0			
August	42	12	30	2.500	0			
September	0		0	0	0			
Oktober	0		0	0	0			
November	0		0	0	0			
Summen	108	12		80		3550		1

Die Summe für den Mai ergibt sich aus 2 Einzelaufzeichnungen. Die Erste für die Verwendung der Reusen und Langleinen mit 46 kg und die zweite für die Verwendung des Zugnetzes mit 20 kg.

Datum und Unterschrift:.....25.02.2012.....Kpt. Brassmann